

# Junge Forscher ohne Publikum geehrt

Von Jörn-Jakob Gericke

Die Virus-Sorgen verhindern eine große Show. Aber die Gewinner wurden trotzdem prämiert.

**ROSTOCK.** Im 30. Landeswettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ sind gestern in der Stadthalle Rostock die besten Projekte der insgesamt 77 Teilnehmer ausgezeichnet worden. Die Projekte konnten allerdings nicht öffentlich präsentiert werden. Die Hansestadt hatte zuvor wegen der Ausbreitung des Coronavirus Zuschauer bei der Preisverleihung untersagt. Die Gewinner fahren zum Bundesfinale von „Jugend forscht“, das vom 21. bis 24. Mai in Bremen stattfindet.

Im Fachgebiet Arbeitswelt ging der erste Preis an drei Schüler der CJD Christophorusschule Rostock. Sie hatten eine Wand mit 16 integrier-

ten Pflanzen entwickelt, die das Raumklima verbessern soll. Ein computergesteuertes System versorgt die Pflanzen mit Wasser.

Zwei Schülerinnen des Innerstädtischen Gymnasiums Rostock konnten gemeinsam mit einer Schülerin des Gymnasiums Reutershagen im Fachgebiet Chemie überzeugen. Im Projekt „Wir haben die Nase voll – mit Schaum!“ entwickelten sie einen Schaum, der herkömmliche Nasentamponaden ersetzen soll. Ziel sei es, mit dem Material eine schmerzfreie Therapie nach einer Nasen-OP zu ermöglichen.

Die besten Leistungen im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften zeigte nach Einschätzung der Jury ein Schüler vom Gymnasium Reutershagen. Er beschäftigte sich mit Ungereimtheiten im äußeren Sonnensystem und stellte zwei Theorien vor, die nach seinen Anga-



Nikolaus Baumann, Mathilda Kitzmann und Kari Friedrich Schreiber (von links) von der Christophorusschule Rostock gewannen im Fachgebiet Arbeitswelt den 1. Preis.

FOTO: BERND WÜSTNECK

ben viele dieser Eigenheiten erklären können. Ein Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums Neubrandenburg sicherte sich den ersten Preis im Fachgebiet Technik. Er stellte eine selbst entwickelte Amphibienkugel vor, die seinen Angaben zufolge nicht nur auf dem Land, sondern

auch auf dem Wasser fahren kann. Der erstmals verliehene Sonderpreis des Sponsors Wemag ging an zwei Schüler der Jenaplanschule Rostock. Die beiden hatten sich im Fachgebiet Chemie mit dem Recycling und der Wiederverwendung von Lithium-Ionen-Akkus beschäftigt.